



Oberthal



aktuell

Nr. 3
Juli 2019



Inhalt

Behörden und Verwaltung

Editorial..... 4
 Aus dem Gemeinderat 5
 Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 5
 Baubewilligungen..... 5
 Gemeinderatssitzung 1942..... 6
 Kontrollbesuch Regierungsstatthalteramt 9
 Hundetaxen 2019..... 9
 Feuerwerke am 1. August 2019..... 9
 Wiederaufforstung Bauplatz 10
 Gratulation zum Geburtstag 10
 Informationen der Ausgleichskasse 11

Schule Oberthal

Schulkommission Infos 12
 4. Quartalsstart..... 13
 SBB Schul- und Erlebniszug..... 13
 Generationenvormittag..... 14
 Altstoffsammlung 2019..... 15
 Werkanlass..... 16
 Projektwoche 2019..... 17
 Sporttag 2019 18
 Schulreise der 7. – 9. Klasse – Engadin 20
 50 Jahre Mondlandung – Bern im All..... 22
 Ich verabschiede mich..... 22

Vermischtes

Militärschützen Oberthal..... 23
 Jugendmusik Zäziwil..... 23
 Kurs: «Geschenke aus der Küche» 24
 Veranstaltungskalender/wichtige Telefonnummern 26
 Schlusspunkt..... 27

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Sandra Altherr, Münsingen
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Mitte September 2019 (Themen bitte anmelden bis zum 19. August 2019)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Schulreise und Sporttag
 Fotos Oberstufe / Clivia Stöckli

Das letzte...

Liebe Oberthalerinnen und Oberthaler



**Therese Wüthrich,
Gemeinderätin**
Ressort Finanzen, öffentliche Sicherheit,
Liegenschaften, Kulturelles

Im Dezember 2007 wurde ich von Euch als Gemeinderatsmitglied gewählt. Mit viel Freude habe ich die neue Aufgabe angepackt. Wie viele andere vor mir glaubte ich, einiges verändern zu können. Aber weit gefehlt: schon nach kurzer Zeit wurde mir vor Augen geführt, dass viele Bundes- und Kantonsvorschriften den Handlungsspielraum des Gemeinderates sehr stark einschränken.

Das Amt eines Gemeinderates ist zeitintensiv, herausfordernd aber auch lehrreich und erfüllend.

Die wohl grösste Herausforderung in den vergangenen Jahren war das Sorgetragen zu unseren Gemeindefinanzen. So viele unbekannte Komponenten beeinflussen Aufwände und Erträge. Wie soll man da die Übersicht bekommen und auch noch zuverlässige Aussagen zur Entwicklung machen? Wer weiss schon, welche Veränderungen auf uns zukommen?

Das Glück war aber mit uns. Die finanzielle Situation unserer Gemeinde hat sich stetig verbessert – unsere Ausgangslage ist komfortabel ☺.

Erfüllend waren die schönen Tätigkeiten. Bei zahlreichen Terminen durfte ich interessante Menschen kennenlernen, gute Gespräche führen und neue Erkenntnisse sammeln. Sehr gerne habe ich unsere Jubilare besucht. Aus ihrem Erfahrungsschatz durfte ich oftmals etwas mit nach Hause nehmen, das mich immer begleiten wird.

Und dann das Zusammenstellen der Jungbürgerporträts: es war immer spannend ihre Meinungen kennen zu lernen und die aufgestellten Menschen dann zu treffen. Die meisten stehen mit beiden Beinen im Leben, und ich bin überzeugt, dass sie die Geschicke unserer Gemeinde einmal gut lenken werden.

Ende Jahr läuft meine Amtsdauer ab. Öfters ertappe ich mich dabei festzustellen, dass ich nun die letzte Gemeinderechnung analysiert habe, dass es nun die letzte Gemeinderats-

reise oder eben das letzte Editorial war. Obwohl ich mich auf die neue Freizeit freue, ist auch Wehmut beim letzten... vorhanden. Ich werde die respektvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat vermissen. Obwohl wir nicht immer einer Meinung waren, fanden wir im Interesse der Sache immer eine Lösung, die alle Ratsmitglieder mittragen konnten.

Für das mir geschenkte Vertrauen bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich bei Euch allen. Ich habe mich sehr gerne für unser Oberthun eingesetzt. Gerne gebe ich Bürgern und Bürgerinnen Auskunft über die Rechte und Pflichten meines Amtes. Interessiert Euch, macht mit im öffentlichen Leben – es lohnt sich!

Ich freue mich auf einen spannenden Wahlherbst!

Eure Therese Wüthrich

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Stellungnahme zur Neuorganisation des Hauswirtschaftsunterrichts.
- Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland RKZ BBM: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Wasserverbund Kiesental AG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- AG für Abfallverwertung AVAG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Papiersammlung: Beschluss über Entschädigung an die Schule Oberthal für die Papier- und Alteisensammlung.
- Strassensanierung im Bereich Schmitte: Genehmigung Verpflichtungskredit in der Höhe von brutto Fr. 50'000.– für den Einbau von Betonspuren auf der Gemeindestrasse (historischer Verkehrsweg).
- Strassensanierung Rutschiegg: Genehmigung Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 36'000.– für den Einbau eines ATC-Belages auf einem Teilstück der Gemeindestrasse.
- Gemeindepersonal: Anstellung von Martin Schlüchter als Stv.Wegmeister ab 1. November 2019.
- Gemeindehaus: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von Fr. 1'800.– für WC-Ersatz inkl. Neuanstrich Wände.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

vom 3. Juni 2019

Die 48 anwesenden Gemeindeglieder (8.22% der Stimmberechtigten) genehmigten die ausgeglichene Gemeindefinanzrechnung 2018 und ehrten die anwesenden JungbürgerInnen bei der Entgegennahme des Bürgerbriefes.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Stucker Martin und Magdalena, Rückbau Schopf / Erstellen Lagerplatz für Brennholz, Schmitte n.n.
- Dänzer Ruth und Paul, Einbau Stückholzheizung und Nassraum / Neuanschluss an Gemeindegewässerkanalisation, Alterswil 20
- Lehmann Paul, Neubau Jauchegrube und Mistplatz, Hargarten 78

Auszug aus der «Schweizer Illustrierten Zeitung»

Bleibt Argentinien neutral? / Glück beim Fotografieren / Das Bergwerk der Armen / Der Kaukasus ist eingeschneit / Schatten über Norwegen / Die Sitzung des Gemeinderates von Oberthal / Ist der Segelflug wichtig für unsere Militäraviatik? / Humorseite: Einmachzeit

Dies sind die Artikel aus der «Schweizer Illustrierten Zeitung» Nr. 39 vom 23. September 1942. Eine Ausgabe kostete damals 40 Rappen.



Sie regieren ihre engste

Die Sitzung des Gemeinderates von Oberthal

Im ersten Stock des Oberthaler Schulhauses befindet sich das Sitzungszimmer dieses dörflichen Rates. Jeden Monat einmal kommt hier der Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen, jedoch heute bei den abnormalen Zeiten versammelt er sich je nach den Erfordernissen. Der Bätzibodebur meinte zwar «D'Lüt säge öppe albe, G'meinrät sygi di dümmste, aber dr Bätzibodebur isch dr Meinig, me überchöm langsam dicki Hut u laht se la prichte». Neben den bereits erwähnten obligaten Geschäften nehmen heute die kriegswirtschaftlichen Verordnungen Zeit und Kraft des Gemeinderates in

Anspruch. Rationierungs- und Heizungsangelegenheiten sind zu erledigen, und das Anbauwesen nimmt gegenwärtig die meiste Zeit einer Sitzung in Beschlag. Die Verteilung der Lebensmittelkarten besorgt der Gemeinbeschreiber, Edmund Pulver, der hier oben am Tisch seinen Platz hat. Seit einundzwanzig Jahren ist er Lehrer in Oberthal. Er ist der Mann, der den Gemeindehaushalt so am besten kennt und ihn gut verwaltet. – Es ist Kriegszeit: zwei der vier Fenster sind auch tagsüber mit schwarzem Ledertuch verdüstert, und die heutigen Tage bringen ausserordentliche Geschäfte mit sich. Allein, hier geschieht alles

vom 23. September 1942

Urs Dubach aus Zollikofen ist beim Entrümpeln seines Estrichs auf diese Ausgabe gestossen und hat uns die Zeitung freundlicherweise zugestellt. Wie die Redaktion damals auf den Gemeinderat Oberthal aufmerksam wurde, kann nicht mehr nachvollzogen werden. Ein spannender Einblick in die Gemeindepolitik aus Kriegszeiten.



mit emmentalischer Besinnlichkeit und grosser Ruhe. Meistens dauert die Gemeinderatssitzung von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr. – In der Schweiz gibt es um die dreitausend Gemeinderäte. Ehrenhafte Männer mit hellem Verstand und guter Gesinnung werden in diesen Dorfrat gewählt, damit sie die engeren Heimatbezirke nach bestem Wissen und Gewissen mitregieren helfen. Jeder hat das Recht, seine Meinung frei zu äussern. Jeder nimmt rege Teilnahme an den Gemeindeaufgaben, die nicht selten auch den einzelnen angehen. Sie sind verantwortlich für den Gemeindehaushalt, sie haben dafür besorgt

zu sein, dass er in Ordnung bleibe. So hat es an Traktanden gewöhnlich keinen Mangel: Über Vormundschafts- und Armensachen ist zu beraten, über Feuerwehr- und Wegwesen, Viehzählungen, Holzversorgung: das Pflichtholz muss dem Staat, Heu und Stroh der Armee abgegeben werden. Das Steuerwesen, Einbürgerungen und Gemeindewahlen nehmen den dörflichen Rat in Anspruch. Die Gemeinderatssitzung, in der freies Mitspracherecht, Mitverantwortung und das Sich-der-Mehrheit-Fügen oberste Rechte und Pflichten sind, kann deshalb wohl als die Wurzel der Demokratie angesehen werden.

Fortsetzung/Porträts
siehe nächste Seite

Oberthaler Gemeinderat 1942



Das ist der Oberthaler Gemeindepräsident. Fritz Moser hat im «Gfell» den Stall voll Vieh und den Speicher voll guter Rustig. Vielseitig und vielbeschäftigt, mag dieser Emmentaler Bauer einer sein, von denen Gotthelf sagt, dass, wenn sie reden, es einen dünke, ein Professor stehe hinter ihnen und «chüschele» ihnen die Weisheit ein.



Fritz Schmutz wohnt ganz an der Grenze der Gemeinde, im Schönenwasen. Sein Bauernhof liegt wie ein Edelstein oben am Wald, fast in den Weiden. Mit seinen 35 ½ Jucharten Land, seinen Kühen und Pferden und seiner grossen Rauchküche, ist er ein hablicher Bauer zu nennen.



Karl Lehmann wohnt etwas abgelegen vom Dorf, in Buech. Er werkte auf seinem Kartoffelacker, als wir ihn aufsuchten. In seinem schönen alten Haus schaltet und waltet ein flottes Emmentaler Meitschi, da ihm vor einem Jahr die Frau gestorben ist.



Das ist der «Bätzibodebur»; eigentlich heisst er Fritz Zaugg, und wohnt mitten im Dorf auf seinem stattlichen Hof. Er hat stotziges Land und eine gastfreundliche Frau und ist nicht im mindesten nervös.



Albert Wüthrich ist seit sechs Jahren Gemeindegassier. Ein ehemaliger Truber, wohnt er nun schon lange in Oberthal auf der Blasen. Sein Hof ist eine halbe Stunde weit vom Gemeindehaus entfernt.



Hans Schneider ist seit 27 Jahren Käser in Oberthal und ist jetzt Vizepräsident des Gemeinderates. Die Käserei steht mitten im Dorf und bildet neben der Kirche und dem Schulhaus einen Grundstein der Gemeinde.



Paul Burger haust im Bumersbuch auf dem väterlichen Gut. Von dieser Anhöhe aus braucht er eine Viertelstunde bis zum Gemeindehaus. Es kommt ihm zugute, dass er in kurzer Zeit ins Dorf hinunterspringen kann, denn in seinem Stall stehen «a Kuppele Chüeh», deren Besorgung einen guten Teil des Tages in Anspruch nimmt.

Gemeindeverwaltung – Kontrollbesuch durch das Regierungsstatthalteramt

Der Regierungsstatthalter besucht mindestens alle vier Jahre die Gemeinden seines Verwaltungskreises. Die Kontrollbesuche sollen sowohl der kantonalen Aufsichtsstelle als auch den Gemeindeorganen ein klares Bild über den Stand der Gemeindeverwaltung geben. So kann festgestellt werden, ob die Gemeinde recht- und ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird.

Am 8. Mai 2019 wurde die Gemeindeverwaltung Oberthal durch den Regierungsstatthal-

ter Christoph Lerch und Markus Buzzi (höherer Sachbearbeiter) überprüft.

Gemäss dem Kontrollbericht hinterlässt die Gemeindeverwaltung Oberthal einen positiven Eindruck. Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland hält fest, dass die Gemeinde Oberthal im Zeitpunkt der Überprüfung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird.

Hundetaxen 2019

Die Hundetaxen für das Jahr 2019 werden fällig.

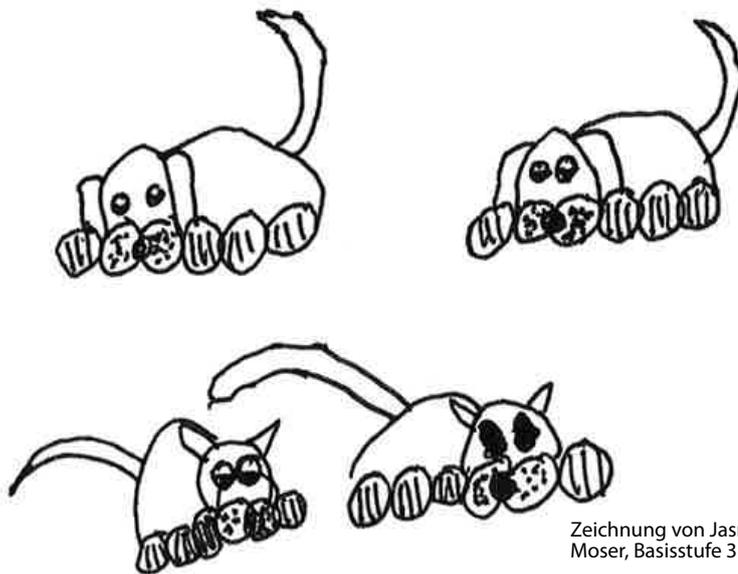
Soweit die Daten der Halterinnen und Halter bei der Gemeindeverwaltung bekannt sind, wird die Taxe direkt in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalterinnen und Hundehalter, die am 1. August 2019 in der Gemeinde Wohnsitz haben. Die Taxe beträgt Fr. 40.-- je Hund.

Dienst-, Rettungs- und Therapiehunde, welche nachweislich in der ausgebildeten Funktion eingesetzt werden, können auf Gesuch hin von der Taxe befreit werden.

Halterinnen und Halter, die ihren Hund noch nicht bei der Gemeindeverwaltung gemeldet haben, werden aufgefordert, dies bis am 15. August 2019 nachzuholen. Bis zu diesem Datum sind ebenfalls Änderungen im Tierbestand zu melden.

Bitte beachten Sie, dass alle in der Schweiz lebenden Hunde mit einem nummerierten

Mikrochip gekennzeichnet und in der AMI-CUS-Tierdatenbank registriert sein müssen. Die Meldepflicht gegenüber der Gemeindeverwaltung bleibt unverändert.



Zeichnung von Jasmin Moser, Basisstufe 3

Feuerwerke am 1. August 2019

Wir bitten die Bevölkerung, am kommenden Nationalfeiertag aus Sicherheitsgründen keine Feuerwerke in bewohnten Gebieten abzufeuern. Ausserdem machen wir darauf

aufmerksam, dass im übrigen Gemeindegebiet der durch die Feuerwerke entstehende Abfall vom Verursacher entsorgt werden muss.

Wiederaufforstung rund um den Bauplatz

Da der Wald rund um den Bauplatz in den letzten Jahren durch die intensive Nutzung sehr gelitten hat, wurde auf Anregung des Försters eine Wiederaufforstung organisiert.



Unter der Leitung von Martin Schlüchter haben am 20. April 2019 sieben (Jung-)Jäger die kahlen Waldstellen bepflanzt und zur Vermeidung von Beschädigungen eingezäunt.



Den Nutzern des Bauplatzes soll damit aufgezeigt werden, dass Wald nur wachsen und gedeihen kann, wenn man dazu Sorge trägt. Regelmässige Bauplatzbesucher werden im übrigen staunen, wie lange es dauert, bis aus den jungen Pflänzchen richtige Bäume werden.

Mit einer Aufforstung alleine ist es natürlich nicht gemacht. Am Anfang mussten die jungen Pflanzen regelmässig gegossen werden. Eine Überwachung des Aufwuchses darf auch nicht fehlen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Bauplatznutzer den jungen Tannen die nötige Ruhe zum Wachsen lassen. Das Engagement der Jäger wurde mit einem Znüni verdankt.



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im August und September 2019 ihren hohen Geburtstag:

97-jährig	Pfister Fritz	19. August 1922
90-jährig	Lehmann Elisabeth	29. August 1929
75-jährig	Hofer Michael	1. September 1944
	Berger Hans-Ulrich	8. September 1944



Familienzulagen im Kanton Bern

Familienzulagen im Gewerbe

50 Familienausgleichskassen (Stand 1.1.2017) richten im Kanton Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber (ANOBAG) ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kantons Bern zuständig.

Diese Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen (vorbehältlich der Sondervorschriften bei Teilzeitarbeit und bei Nichterwerbstätigen):

- 230 Franken Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- 290 Franken Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) richtet im Auftrag des Bundes folgende Familienzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmende aus:

- Im Talgebiet: 200 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
250 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre
- Im Berggebiet: 220 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
270 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

www.akbern.ch

Auf der Internetseite www.akbern.ch der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) finden Sie in der Rubrik „Familienzulagen“ alle übrigen notwendigen Informationen zur Familienzulagenordnung im Kanton Bern, wie beispielsweise:

- Für welche Kinder besteht ein Anspruch auf Familienzulagen?
- Welche Personen haben Anspruch auf Familienzulagen?
- Welcher Elternteil kann den Antrag stellen?
- Was heisst „Differenzzahlung?“
- Anmeldung des Anspruchs auf Familienzulagen im Gewerbe und in der Landwirtschaft
- Was ist unter „Ausbildung“ zu verstehen?
- Besondere Bestimmungen für Nichterwerbstätige und ANOBAG (Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber)
- Familienzulagen bei Teilzeitarbeit
- Zahlung von Familienzulagen ins Ausland
- Meldepflichten, Nachforderungen, Rückerstattung, Verjährung usw.

Hinweis

Arbeitnehmende erkundigen sich bei ihrem Arbeitgeber, bei welcher Familienausgleichskasse ihr Betrieb angeschlossen ist.



Schule Oberthal

Schulkommission Infos

Altstoffsammlung:

Am 2. Mai 2019 sind die Kinder mit grossem Eifer von Haus zu Haus gefahren, um Papier und Karton zu sammeln. Das alte Eisen wurde bei der Eintracht verladen.

Projektstage zum Jahresthema «Schweiz»

Vom 20. bis 24. Mai 2019 haben die Schülerinnen und Schüler intensiv die Schweiz kennengelernt.

Als erstes wurde am Morgen ein neues Schweizerlied gelernt und am Nachmittag befassten sich die Kinder und Jugendlichen mit schweizerischem Sport, z.B. Schwingen und Hornussen.

Der Ausflug auf den Ballenberg gab dann noch Einsicht, wie es in früheren Zeiten zu und her ging.

Sporttag 4. Juni 2019

Mit viel Elan wurden in verschiedenen Disziplinen wie Weitsprung und Hochsprung, Stangenklettern, 80m - Lauf, Kugelstossen und als krönender Abschluss im Geländelauf die Besten bewertet.

Zum Vergnügen durften die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag nach Grosshöchstetten in die noch nicht ganz so warme Badi gehen.

Hauswirtschaftsunterricht

Die alt genannte Kochschule wurde in «Hauswirtschaftsunterricht» umbenannt.

Dieses Fach wird von Frau Christine Bernhard mit Leib und Seele unterrichtet.

Am 5. Juni 2019 wurden die Eltern und die Lehrpersonen zu einem grossartigen Nachtessen eingeladen, das von der 8. Klasse mit viel Liebe vorbereitet und gekocht wurde. So bekamen alle einen Einblick in das Tun und Machen unserer Schülerinnen und Schüler in Zäziwil.

Auf dem Apéro-Buffer befanden sich Schinkengipfeli, Gemüse Dip, Tomaten-Mozzarella-spiessli und Käsetaschen serviert mit eigens kreierten Getränken.

Als Hauptgang gab es ein Hamburger-Buffer und zuletzt noch ein riesiges Dessert-Buffer.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten für das Essen und die Gastfreundschaft bedanken.

Spenden an die Tagesschule

Immer wieder erfreut sich die Tagesschule über diverse Spenden aus der Bevölkerung.

- Bieri Urs: 25 Liter Most
- Pauli Ruth und Stefan: 2 grosse Schachteln Schoggistängeli
- Blaser Monika und Simon 4 Trutenbrüste und 80 Pouletflügeli

An der Stelle vielen Dank an die Spendenden.

Verabschiedungen

Wie meistens am Ende eines Schuljahres verlassen einige Kinder, Jugendliche oder Lehrpersonen unsere Schule.

- Nach ihrer obligatorischen Schulzeit verlassen Albert Hofer, Simon Lüthi, Sara Vontobel und Kevin Zaugg unsere Schule.
- Dana König besucht die 9. Klasse an der Feusi in Bern.
- Amelie Käser, Rahel Kupferschmied und Shania Wyss absolvieren die Oberstufe an der Sekundarschule in Grosshöchstetten.
- Aufgrund eines Wohnortwechsels verabschieden wir uns von folgenden Schülerinnen und Schülern: Thomas Steiner und Noelia, Leonie und Lionel Lehmann.
- Clivia Stöckli verlässt die Schule Oberthal und unterrichtet neu in Forst-Längenbühl die 3./4. Klasse.

Euch allen wünschen wir einen guten Start mit vielen schönen Erfahrungen und Freu(n)-den.

Und zum Schluss

Schon neigt sich dieses Schuljahr dem Ende entgegen und die lang ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür. Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer, genießt die warmen Tage zu Hause oder irgendwo auf der Welt.

Kommt aber alle gesund wieder zurück, denn es dauert nicht lange und das neue Schuljahr wird wieder eingeläutet: Und da erwarten uns nebst vielen neuen Unterrichtsthemen auch neue Schülerinnen, Schüler und auch eine neue Lehrperson. Euch allen schon jetzt: Herzlich willkommen.

Für die Schulkommission

Christoph Wyss

4. Quartalsstart

Während dem vierten und letzten Quartalsstart dieses Schuljahres reisten wir auf kulinarische Art und Weise durch das Tessin. An verschiedenen Posten lernten die Schüler und Schülerinnen Tessiner Spezialitäten kennen. Natürlich kam auch das Degustieren nicht zu kurz... ☺ Amaretti, Panettone und Honig deckten den süssen Hunger ab, wobei der Kastanienhonig eher als bitter eingestuft wurde und bei den Kindern ganz und gar nicht beliebt war. Die Gesichtsausdrücke verrieten jeweils, welche Honigsorte sie probierten... Polenta und Risotto findet man im Tessin praktisch auf jeder Speisekarte. Auch diesen beiden beliebten Gerichten widmeten wir einen Posten. In der Küche konnte sich jede Gruppe

ein Tessiner Plättli mit typischem Käse und Fleisch herrichten. Das Znüniplättli durften die Kinder anschliessend in der grossen Pause geniessen. Während der Gazosadegustation konnte der Durst etwas gelöscht werden. Gazosa ist ein süsses Erfrischungsgetränk aus dem Tessin. Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war ein kleiner Italienisch-Sprachkurs. Die Kinder lernten ein paar einfache und wichtige Wörter, mit denen man sich in einem Restaurant oder einem Laden verständigen kann. So steht nun einer (kulinarischen) Reise ins Tessin also nichts mehr im Wege... Wir wünschen buon appetito!

Clivia Stöckli

SBB Schul- und Erlebniszug

Am Montagmorgen, 6. Mai 2019, fuhren Herr Tröhler und Frau Keller uns in zwei Fahrten nach unten an den Bahnhof Zäziwil. Unser Zug fuhr um 09.19 Uhr nach Konolfingen. Dort stiegen wir um und fuhren nach Thun. In Thun stiegen wir auf den Bus um. Wir fuhren vier Haltestellen. Danach liefen wir noch ungefähr 2–3 Minuten, dann waren wir beim SBB Schul- und Erlebniszug. Dort assen wir kurz was und dann ging es los. Zuerst zogen wir die Jacke aus und stellten den Rucksack hin. Wir liefen alle ganz nach hinten zum Zug. Los ging es mit der weissen Sicherheitslinie und den Stromkabeln, dann gingen wir weiter. Da waren zwei Polizisten von der Bahnpolizei und wir schauten die Bahnpolizei an. Anschliessend ging es weiter in den nächsten Wagen. Da waren Stühle wie es im Zug hat. Wir sassen fast alle hin und in einem Vierersitz waren die Stühle aufgeschlitzt. Da sprachen wir über das Thema Vandalismus. Jetzt trennten wir uns und die eine Gruppe machte alles ein bisschen später als die andere. Im nächsten Wagen mussten wir von Hand



Watt erzeugen und selber Popcorn herstellen. Beim nächsten Wagen mussten wir das Gehirn brauchen und machen, dass die Lampen leuchten und der Alarm ausgelöst wird, wenn die Antworten richtig waren. Beim nächsten Thema musste uns Vivienne Rentsch den Weg durch den Gotthard sprengen und dann schauten wir noch ein Video zu diesem Thema. Im nächsten Raum hatten wir zwei Tische mit einem Bildschirm und einem langen Sechseck. Auf dem Bildschirm hatte es immer zwei Fragen und wir mussten das Sechseck in die Richtung halten, wo es für uns richtig war. Im nächsten Raum musste die erste Gruppe auf die zweite Gruppe warten. Als die zweite Gruppe da war, hatten alle eine Kiste vor sich und dann machten wir sie auf und wir konnten Fragen beantworten und dann sahen wir, was zu uns für ein Beruf passen würde. Endlich war es soweit und wir kamen in den letzten Wagen zum Schlussquiz. Wir konnten alle Fragen richtig beantworten und gewannen einen Gutschein für unsere nächste Schulreise. Wir zogen uns dann wieder an und gingen noch beim Schloss Schadau Mittagessen. Für zum Bahnhof zurück hatten wir ein bisschen Stress, aber es reichte. Wir kamen sicher nach Hause und es hat uns gefallen.

Jonas Oppliger, 5. Klasse

Alltag und Höhenflüge



Generationenvormittag

Zu unserer Freude hatten sich für den gemeinsamen Vormittag mit der Basisstufe am Donnerstag, 9. Mai 2019, fünf Männer und sieben Frauen angemeldet. So waren die Tische im Saal vom Schulhaus Oberthal gut besetzt.

Der Vormittag begann mit einem sehr gesunden – von den Kindern vorbereiteten – Znüni: Farbige «Gemüestängeli» mit feinen Saucen!

Zum Thema «Schweiz» passte das Buch «Flurina und das Wildvöglein» von Alois Carigiet und Selina Chönz.



Es ist ein wunderschönes Buch mit einer auch theologisch-seelsorgerlich sehr guten Geschichte vom Hüten und trotzdem Verlieren eines geliebten Lebewesens, vom Trauern und Neufinden auf einer anderen Ebene. Gebannt hörten die jungen und älteren Teilnehmenden zu.

Danach spielten wir in Gruppen mit einem oder zwei Erwachsenen und 2 bis 3 Kindern je ein Spiel zum Thema «Schweiz» oder «Bauernhof». Dieser Teil forderte einiges an Sitzleder (jedoch nicht in unserer Spielgruppe – dazu später).

Zuerst mussten sich Kinder und Erwachsene etwas kennenlernen und sich danach gegenseitig das Spiel erklären lassen.

In unserer Gruppe war das mit dem Sitzleder nicht so erwünscht, obwohl wir brütende Hühner waren: Jede Person hatte sich nämlich auf farbige Eier zu setzen und dann je nach der Farbe des Huhnes die entsprechenden Küken ins Nest zu legen. Dazu war die Eierbeobachtung zentral, konnte aber erst nach dem Würfeln geschehen. Das hiess: Sehr schnell aufstehen, die Ei-Kärtchen umdrehen und wenn man Glück hatte bzw. ein gutes Gedächtnis, wusste man danach noch, wo welches Ei lag... für die nächste Runde.

Wie es so geht mit Hühnern und Eiern: sie sind auch beim Fuchs beliebt und es gab Füchse und daher den «Fuchsalarm»: «Achtung Fuchs!», wurde beim Würfeln des Fuchs-Bildes laut gerufen.

Jedenfalls blieb unsere Spielgruppe in Bewegung: aufspringen, bücken, Kärtchen umdrehen, sich hinsetzen... ein schönes lebensnahes Spiel – Kompliment den beiden beteiligten Seniorinnen!!



Zum Abschluss sangen uns die Basisstufenkinder und die Lehrerinnen wunderschöne und nicht gerade einfache Schweizer-Lieder:
– Munot-Glöckchen
– D' Appizäller sy luschtig
– Di drei Fründe

Es klang wunderschön, alle Kinder konnten die Texte auswendig und sangen freudig und aus voller Kehle. Danke vielmals.

Anschliessend an den erlebnisreichen Vormittag und nach dem Finden der Kleider in der übervollen bunten Garderobe nahmen die meisten Erwachsenen am feinen Mittagessen der Tagesschule teil. Herzlichen Dank auch an Silvia Burger fürs Kochen!

Regula Wloemer, Pfarrerin

Altstoffsammlung 2019

Hier einige Rückblicke auf die Altstoffsammlung aus der Sicht der Mittelstufe.

Am 2. Mai 2019 war die Altstoffsammlung. Am Mittwoch (1. Mai) machten wir Gruppen für am Donnerstag. Ich war bei Dana, Kevin, Sandro und Jäsä in der Gruppe. Mein Vater fuhr mit dem Anhänger. Wir haben viele Zeitungen und Karton aufgeladen. Wir haben sehr viel Schokolade bekommen. Wir mussten den Anhänger zweimal leeren. Beim ersten Mal war der Anhänger übervoll. Beim zweiten Mal Leeren waren nur zwei Stapel Zeitungen. Als wir fertig waren mit dem Sammeln, meldeten wir uns bei Frau Burkard und Herrn Wüthrich. Danach gingen wir noch in die Eintracht etwas trinken. Anschliessend gingen wir nach Hause. So ging die Altstoffsammlung zu Ende.

Flavia Aeschlimann, 4. Klasse



Gerümpel mit. Als wir dann fertig waren, gingen wir noch zu Housi und nahmen dort noch Zeitungen und danach durften wir bei Housi noch Cola oder Wasser trinken und «Salzstängeli» essen.

Joy Zbinden, 4. Klasse

Am Morgen musste ich um 09.00 Uhr bei Fabrice sein. Von dort aus gingen wir zu Addors und dort wartete bereits Albert auf uns. Wir luden die Zeitungs- und Kartonbündel auf. Dann fuhren wir weiter und beim Weiterfahren fiel der ganze Papierstapel auf Albert runter. Da sagte Fabrice: «Schöner Urlaub, Albert.» Danach stapelten Fabrice, Albert und ich den Papierstapel wieder auf. Wir gingen zu Schlüchters und dort mussten wir noch das Eisen nehmen. In einem Eisenrohr war noch Gülle und Fabrice leerte alles auf die Zeitungen runter. Als wir dann bei Gerbers die Zeitungen nahmen, tranken wir noch etwas. Ich fuhr noch kurz mit meinem Velo zu mir. Dort luden sie mich wieder auf und dann gingen wir abladen. Gerbers haben mich anschliessend noch kurz zu mir nach Hause gestellt. Um 11.20 Uhr waren wir fertig. Am Nachmittag hatten wir frei! Es war eine coole Altstoffsammlung und es hat mir gefallen.

Fränzi Fiechter, 6. Klasse

Ich musste nicht so früh aufstehen, aber doch bereits um 07.40 Uhr mit dem Velo losfahren. Als ich dann in der Schule ankam, traf ich mich mit Housi, Romina, Lorin und Sara. Danach nahmen wir alle Zeitungen und den Karton vom Schulhaus und luden ihn auf einen Anhänger und dann fuhren wir mit dem ganzen Gerümpel in die Eintracht. Dort luden wir alles ab. Danach gingen wir weiter und nahmen bei den anderen Häusern noch ganz viel



Werkanlass



1, 2, 3 und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Fleissig hat man(n), Frau und Kinder gewerkt, das hat am 17. Mai auch wirklich jeder bemerkt.

Es wurde gesteppt, geklebt, gepinselt und genäht, gehobelt, vermessen, verleimt und gesägt. Ausklingen liess man den Abend dann bei Kaffeeklatsch und Kuchen, somit sagen die LP, SK und SuS* einmal mehr: Vielen Dank fürs Besuchen!

* Lehrpersonen, Schulkommission und Schülerinnen und Schüler

Christine Burkard



Projektwoche 2019

Jahresthema «Schweiz»

Am Montagvormittag waren wir im Saal. Das Thema war Werbevideos. Die ganze Schule hat Videos gesehen, die die Lehrpersonen gedreht hatten, dass wir sehen konnten, wie das etwa aussehen sollte. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe machte ein Werbevideo für eine Schweizer Sehenswürdigkeit.

Am Nachmittag wollten wir eigentlich mit der 2. – 9. Klasse Hornussen gehen, aber der Abschlag war unter Wasser, weil es so viel geregnet hat. So mussten sich die Lehrpersonen also eine Alternative über den Mittag überlegen. Nach dem Mittag wurden die Klassen halbiert und die einen machten Sport in der Turnhalle und die anderen zeichneten oder jasteten in den Klassenzimmern. Nach der Hälfte der Zeit wurden die Gruppen gewechselt.

Am Dienstag war am Morgen das Thema «Verkehr und Transport». Wir hatten ein Päckchen von Gians Grossmutter, das von Genf zu Gian ins Graubünden transportiert werden musste. Die ganze Schule machte mit verschiedenen Transportmitteln einen Weg durchs ganze Schulhaus. (Ein Film dazu kann auf dem YouTube-Kanal der Schule Oberthal angeschaut werden.)

Am Nachmittag gingen wir mit Hans Burger nach Zäziwil in den Schwingkeller, also wir waren nicht im Schwingkeller, sondern draussen ganz hinten beim Fussballfeld auf dem Sägemehl.



Am Mittwoch war das Thema «Jura, Mittelland und Alpen». Wir haben im Saal angeschaut, dass auf der Erde immer gleich viel Wasser ist. Danach mussten wir in Gruppen eine Schweiz mit Lehm formen mit allen Bergen und Flüssen.

Das Highlight war für mich am Donnerstag, als wir auf den Ballenberg gingen. Wir gingen von Zäziwil mit dem Zug nach Brienz. Von dort gingen wir mit dem «Poschi» zum Ballenberg. Dort hat uns eine Frau zu einer Ziegelei

geführt, wo wir selbst Ziegel herstellen durften. Nach dem Herstellen der Ziegel trafen sich alle Klassen am See. Dort haben wir gegrillt. Nachdem gingen alle Klassen den Ballenberg noch genauer anschauen.

Der Freitag brach an, alle waren ein bisschen erschöpft von der Woche. Das Thema war «Sagen und Legenden der Schweiz». Herr Amstutz erzählte uns eine Sage. Danach bekamen wir selber einen Brauch der Schweiz zugeteilt und mussten das am Schluss des Morgens vor der ganzen Schule vorstellen mit einem Theater oder so.

Das war die Projektwoche 2019.

Silvan Frikart, 6. Klasse



Gerne lassen wir an dieser Stelle auch die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe 3 zu Wort kommen:

Päckli-transport vom Genfersee ins Bündnerland

- Es war mit dem Schiff unten und dann mit der Gondel aufs Matterhorn und immer weiter. **Samuel M.**
- Mit verschiedenen Verkehrsmitteln transportierten wir ein Päckchen: Boot, Gondel, Auto, Zug, Töff, Zug, Postauto. Im Päckli ist ein Sackmesser, ein kleines. **Tobia R.**

Ausflug Ballenberg

- Ich war in den Ballenberg. Dort haben wir gespielt. Und haben gegessen. Wir haben Anken gemacht. Und Käse gemacht. Mir hat es gefallen. **Robin T.**
- Wir waren auf dem Ballenberg mit der ganzen Schule. Auf dem Ballenberg hat es alte Häuser und ein Spielplatz und ein Wasserrad. **Noah M.**
- Auf dem Ballenberg machten wir Butter und Käse. Wir haben gespielt und gebrätelt. **Jasmin M.**





Sporttag 2019

Am Dienstag, 4. Juni 2019, fand in unserer Schule der alljährliche Sporttag statt. Nachfolgend berichten die Kinder der 2. & 3. Klasse in Form von Rätseln und Berichten über diesen gelungenen Tag.

- Der Tag bringt uns Freude und Sport, das hilft uns sofort.
Für aufs Podest, denn das ist ein Fest.
Thomas S., 3. Klasse
- Am Sporttag gibt es sieben Sportarten nämlich: 80 m Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, Hindernislauf und Zielwerfen. Am Nachmittag gehen wir in die Badi.
Fabio B., 3. Klasse
- 80 Meter ist ein Wettrennen, bei dem zwei oder drei Kinder gegeneinander rennen. Wer als erstes ins Ziel kommt, hat gewonnen. Der Start ist bei Blasers, das Ziel ist beim Schulhaus.
Sven P., 2. Klasse



Quizfragen & Rätsel

1. Wie heisst der Tag, an dem man ausschliesslich Sport macht?
Yelena R., 2. Klasse
2. In welcher Kategorie stösst man eine Kugel?
Loris B., 2. Klasse
3. Bei welcher Disziplin muss man über eine Latte springen?
Nicole B., 2. Klasse
4. Was machen wir nach dem Sporttag am Nachmittag?
Gil Z., 3. Klasse
5. Wie heisst der Sport, bei dem man bei Blasers startet und beim Schulhaustor ins Ziel kommt?
Yanis C., 2. Klasse
6. Am Nachmittag gehen wir in die Badi. Was müssen da die 3. Klässler machen?
Sven P., 2. Klasse
7. Wer hat den Schulbus in die Badi gefahren? Cornelia Aeschlimann oder Anita Röthlisberger?
8. Wie heisst die Sportart, wo man in den Sand springt?
Levin Z., 3. Klasse
9. Wie lange ist der Geländelauf?
Lionel S., 2. Klasse
10. Wie hoch sind die Stangen fürs Stangenklettern?
A) 0–5 Meter
B) 5–10 Meter
C) 10–15 Meter
Samuel F., 3. Klasse
11. SP_R__G__B_R__L Buchstaben zum Einsetzen: A O T O T A E H T
Lionel S., 2. Klasse

Die Lösungen finden Sie auf der Seite 22.

Schulreise der 7. – 9. Klasse – Engadin

Montag, 24. Juni bis Mittwoch, 26. Juni 2019

Hinreise

Am Montag um 7.40 Uhr fuhr unser Zug in Zäziwil los. Wir mussten in Bern umsteigen. Dann ging's nach Zürich HB, dort trafen wir Sämu, das ist ein Kollege von Frau Burkard, der uns auf der Reise begleitete. Wir reisten dann bis nach Landquart, dort warteten wir auf die Rhätische Bahn. In der RHB hatten wir jede Menge Spass, man konnte die Fensterscheiben bis auf $\frac{1}{4}$ aufmachen. Während der Fahrt kam plötzlich ein Tunnel und hat unsere Sachen weggefegt. So ging es bis nach Zuoz ins Lyceum Alpinum.

Beat Fankhauser & Silvan Wyss

Lyceum Alpinum

Als wir am Montag in Zuoz ankamen, wurden wir sehr freundlich empfangen. Wir bekamen ein Zimmer zugeteilt und fingen an unsere Taschen auszuräumen, aber wir hatten nicht viel Zeit. Um 13.15 Uhr ging es nämlich schon wieder weiter mit einer Führung durchs ganze Lyceum. Das Lyceum ist ein Internat für Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt. Momentan besuchen 250 Kinder und Jugendliche das Internat. Es war alles sehr gross und man konnte sich sehr gut verlaufen. Wir wurden aber sehr gut aufgenommen und fühlten uns während den kommenden zwei Tagen wohl.

Dana König



Spass in der Rhätischen Bahn



Die Bestrafung, wenn man zu spät am Treffpunkt ist...

gingen echt weit. Es war cool, es mal auszuprobieren, aber es wird sicher nicht mein Lieblingssport.

Daria Opliger

Fives

Es war Montagabend und wir durften ein neues Spiel ausprobieren. Zuerst galt es die Ausrüstung anzuziehen. Es gab eine Schutzbrille und zwei Handschuhe, die Handschuhe musste man übereinander anziehen. Danach konnte es losgehen. Matthew Wiseman, er belegt in der Fives-Weltrangliste den dritten Platz, erklärte uns wie es geht. Eigentlich war es simpel. Fives ist praktisch das gleiche wie Squash, doch man spielt es mit den Händen, gegen drei Wände aber mit vier Spielern. Zuerst spielten wir zu zweit gegeneinander an einer Wand. Als dann mehrere Leute helfen wollten, spielten wir zu viert an zwei Wänden, dies war für mich schwieriger, weil man musste aufpassen, dass man nicht einen anderen Spieler umrennt oder schlägt. Was am Anfang schwierig aussah, war am Schluss lustig und simpel. Doch ein Profi bin ich noch lange nicht.

Shania Wyss

SAC-Hütte – leider nein!

Eigentlich war der Plan, dass wir am Dienstag auf die SAC-Hütte Chamanna Coaz wandern. Doch weil es zu viel Schnee hatte, mussten wir die Wanderung auf die SAC-Hütte absagen, doch wir machten ein cooles Alternativprogramm.

Kevin Zaugg

Wanderung Muottas Muragl

Am Dienstagmorgen ging's direkt los, wir wanderten auf den Muottas Muragl. Ich war in der Gruppe, die alles lief und wir waren ziemlich schnell unterwegs. Die weniger fortgeschrittenen Läuferinnen und Läufer fuhren mit der Bahn hoch. Für uns war der Aufstieg



Die 7. – 9. Klasse auf dem Muottas Muragl

Golfen

Am späteren Montagnachmittag konnten wir eine Stunde golfen gehen. Um 16.30 Uhr trafen wir am Golfplatz Engadin Golf auf John Wraith, er war zwölf Jahre Golfprofi. Zuerst erklärte er uns das Golfen, zeigte uns ein paar Schläge von ihm und dann durften wir auch mal probieren. Wir konnten ein Körbchen mit Bällen füllen und bekamen einen Schläger. Wir stellten uns auf und durften etwa eine halbe Stunde spielen. Ein paar der Schüsse

sehr anstrengend, weil es immer steiler wurde und es auch viele Steine auf dem Wanderweg hatte. Oben assen wir dann ein «Znüni» und ich zog meine Schuhe aus, ich hatte nämlich heisse Füsse. Wir genossen die Aussicht sehr, es war sehr schön dort oben, bis Herr Wüthrich uns sagte, dass wir für den Abstieg sicher noch zwei Stunden zu wandern hätten. Wir liefen nach unten, aber nicht den gleichen Weg, wir mussten einen Bach umlaufen. Aber für mich und Albert war das zu doof, wir haben abgekürzt und sind über den Bach gesprungen und wieder rauf zum Weg, es war sehr steil, aber wir haben es geschafft. Wir waren den anderen etwa 300 Meter voraus, also setzten wir uns dann auf ein Bänkli und warteten auf die anderen. Wir liefen dann weiter und hielten erst wieder bei einer Berg-Beiz, um etwas zu trinken. Dann liefen wir noch den letzten Abschnitt und wir kamen im Dorf Pontresina an.

Simon Lüthi



Drei Oberthaler geniessen die Aussicht

Grillen und chillen

Am Dienstag nach dem Apéro im Hotel Donatz (dort arbeitete Frau Burkard früher) gingen wir in Samedan an einen See grillen. Aber bevor wir anfangen zu bräteln, wollten wir uns abkühlen, weil wir alle heiss hatten. Also rannten wir in einer Schnelle zum Seeufer und liefen langsam ins Wasser. Es war sehr erfrischend, aber das Wasser war nicht das klarste, doch das war uns in diesem Moment egal. Nach etwa zehn Minuten waren wir nicht mehr so stinkig und legten uns dann auf unsere Tücher. Die Lehrer brachten das Fleisch zum Schwitzen, nach einer kurzen Zeit war es durch und wir konnten es auf unseren Tüchern in der Abendsonne geniessen. Nach dem Essen hatten wir wieder heiss, darum gingen wir wieder zum See. Danach wollten wir unsere Kindheit zurückholen, indem wir auf dem Spielplatz ein bisschen spielen gingen. Danach waren diese zwei Stunden auch schon vergangen und wir kehrten zurück zum Lyceum Alpinum. Es war sehr cool an diesem Abend.

Stefanie Lüthi

Baden im Stazer See

Am Mittwochmorgen fuhren wir nach St. Moritz und dort erkundeten wir die Stadt. Danach gingen wir zum Stazer See, aber vor uns lag noch ein 15-minütiger Marsch und dann waren wir da. Der See war ein wenig schmutzig, aber es war kein Tümpel und er war auch sehr tief, dadurch gab es auch sehr viele Fische darin. Als wir alles gesehen hatten, gingen wir uns umziehen und dann sprangen alle ins eisige Wasser. Doch auch mit dem kalten Wasser war es sehr toll. Am See gab es noch eine Portion Pommies, die man mit einem Klassenkameraden teilen musste.

Albert Hofer



Ein erfrischender Sprung in den Stazer See

Fische fangen im Stazer See

Am letzten Tag der Schulreise waren wir am Stazer See. Dort haben wir versucht Fische zu fangen. Zuerst haben wir es mit alten Plastikbechern und einer Chips-Dose versucht, aber das hat nicht so gut funktioniert. Danach nahmen wir eine halbe Plastikflasche und ein Handtuch. Mit dem Handtuch sind wir zuerst ins Wasser gesprungen, aber die Fische, die wir so gefangen haben, sind gleich wieder weggeschwommen. Dann haben wir versucht, das Handtuch langsam durch das Wasser zu ziehen, aber so haben wir auch keine Fische gefangen. Zuletzt sind wir nachhause ohne einen Fisch zu fangen.

Christoph Bärtschi



Die Jungs fischen im Trüben...

Rückreise

Am Mittwoch war leider schon der letzte Tag, wir wanderten vom Stazer See nach Punt Muragl an den Bahnhof, dort wartete ein Postauto auf uns und wir fuhren nach Samedan. Dort kam die Kollegin von Frau Burkard unser Gepäck bringen, dann gings voll bepackt in den sehr heissen Zug. Wir fuhren von Samedan bis nach Chur, das ging gerade mal zwei Stunden. Ab Chur reisten wir bis nach Zürich HB, dort mussten wir umsteigen nach Bern, zum Glück hatten wir reserviert. Der Zug war sehr voll. Die Reise von Zürich bis nach Bern war eine sehr lustige Reise. In Bern hatten wir einen gekühlten Zug um 18.36 Uhr. In Zäziwil waren wir dann wieder in den Armen der Eltern. Das war eine sehr tolle Schulreise.

Beat Fankhauser & Silvan Wyss

50 Jahre Mondlandung – Bern im All



Am Donnerstagmorgen, 27. Juni 2019, fuhr die 4. – 9. Klasse mit dem Zug nach Bern. Vom Bern Bahnhof gingen wir zu Fuss zur Universität Bern. Die Uni Bern feierte das 50-jährige Jubiläum der Mondlandung, bei der sie ein Sonnensegel-Experiment durchführten. An der Uni wurden wir in Gruppen eingeteilt und absolvierten von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr drei verschiedene Workshops. Der erste Workshop handelte von Meteoriten. Er hat uns sehr viele spannende Dinge erzählt, z.B. dass jede Nacht zwei Tonnen Weltallsteine (Meteoriten) auf die Erde fallen. Der zweite Workshop war im

Planungsbüro, er zeigte uns auf dem Zeichnungsprogramm Pläne von Forschungserfindungen, die schon bald auf den Mond geschickt werden. Der dritte Workshop war dann beim meistgefürchteten Mann der ganzen Universität Bern, denn seine Aufgabe ist es, die Erfindungen zu zerstören. Dafür hat er den so genannten Shaker, mit dem er einen Raketenstart simuliert und schaut, ob die gebauten Objekte

das Schütteln und Wackeln aushalten. Nachher gingen wir noch eine Rakete basteln, die wir dann mit Luftdruck starteten. Ein paar von ihnen flogen weit, andere blieben auf dem Boden. Ich fand es sehr spannend und ich habe viel über das Weltall gelernt.

Kevin Zaugg



Zeichnung von Sara Vontobel, 9. Klasse

LÖSUNGEN Quizfragen & Rätsel

1. Sporttag
2. Kugelstossen
3. Hochsprung
4. Besuch in der Badi
5. 80-Meter-Lauf
6. Den Wassersicherheits-Check
7. Cornelia Aeschlimann
8. Weitsprung
9. 1700 Meter und 70 Höhenmeter.
10. Antwort B: 5 – 10 Meter
11. SPORTTAG OBERTHAL

Ich verabschiede mich

Vor drei Jahren durfte ich in Oberthal meine erste Arbeitsstelle als Lehrperson antreten und meine eigene Klasse übernehmen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und konnte mich rasch im Team integrieren. Die grosse Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums, die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und die tolle und hilfsbereite Klasse erleichterten mir den Berufseinstieg sehr.

Während zwei Schuljahren führte ich als Klassenlehrerin die 1. – 3. Klasse. Die Arbeit mit den Kindern und das Unterrichten bereiteten mir grosse Freude.

Ab Sommer 2018 arbeitete ich an der neu eingeführten Basisstufe. Entgegen meinen Erwartungen musste ich feststellen, dass mir das Unterrichten an der Basisstufe nicht entspricht. Nach einem sehr langen und nicht einfachen Entscheidungsprozess habe ich mich schweren Herzens dazu entschieden, auf das nächste Schuljahr nicht mehr an der Basisstufe zu unterrichten und eine neue Stelle zu suchen. Das Verlassen der Schule Oberthal fällt mir jedoch alles andere als leicht.

Ich möchte mich bei allen Eltern herzlich bedanken für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit während den drei Jahren.

Ein grosses DANKE geht an all meine Schüler und Schülerinnen. Ich durfte mit euch viele tolle, spannende, lehrreiche und wertvolle Stunden verbringen. Es war schön, euch zu begleiten und mit euch zu arbeiten!

Ein riesiges MERCI meinem tollen Kollegium. Vielen Dank für all eure Unterstützung, für alle Erfahrungen, Tipps und Ratschläge, die ihr mit mir geteilt habt und für die gute Zusammenarbeit. Ich habe es sehr geschätzt, in einem Team arbeiten zu dürfen, das sich mit viel Herzblut und Engagement einsetzt und in dem der gute Zusammenhalt, die Kollegialität und auch der Humor einen hohen Stellenwert haben. Es war eine Bereicherung für mich, mit euch unterwegs zu sein – ich werde euch vermissen!

Die Schule Oberthal als meine erste Arbeitsstelle wird mir immer in besonderer Erinnerung bleiben.

Clivia Stöckli



Militärschützen Oberthal

Anlässlich der Hauptversammlung vom 11. März 2019 durften die Militärschützen Oberthal zwei verdiente Vorstandsmitglieder ehren.

Peter Thomann (rechts im Bild) darf auf 25 Jahre als Vereinspräsident und Paul Bichsel (links) auf 24 Jahre als Jungschützenleiter zurückblicken.

Der immense Einsatz der beiden aktiven Vorstandsmitglieder wurde mit einem kleinen Präsent verdankt. Sowohl Peter Thomann als auch Paul Bichsel sind weiterhin in ihren Funktionen tätig. Die Militärschützen sind dankbar für die treue Vorstandsarbeit.



Jugendmusik Zäziwil



Die Jugendmusik Zäziwil nimmt in diesem Jahr am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf teil.

Die Auftritte der Jugendmusik in Burgdorf finden statt am:

- **Samstag, 21.09.2019, 09.30 Uhr Konzertstücke (Konzertlokal Pestalozzi)**
- **Sonntag, 22.09.2019, 10.15 Uhr Marschmusik**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Burgdorf und/oder am Empfang am Sonntagabend in Bowil.

Weitere Informationen zum Eidgenössischen Jugendmusikfest finden Sie unter www.burgdorf19.ch



Kursangebot:

Geschenke aus der Küche

Selbstgemachtes aus der Küche, das bereitet Freude auf beiden Seiten. Mango Chutneys, Pralinen, Eierlikör, Salatsauce, feines zum Raclette, Apéro-Nüsse, Powermüesli, Sirup

Jede Teilnehmerin nimmt einen Korb voll Geschenke mit nach Hause.

Kursleitung: Anita Mumenthaler

Datum: Montag, 9. September 2019

Zeit: 19.00 Uhr – 22.30 Uhr

Kursort: Schulküche Zäziwil

Teilnehmer: mind. 10, max. 15 Personen

Kurskosten: Fr. 65.– inkl. Rezepte, Geschenke, Kaffee mit Dessert

Mitbringen: Schürze und Kursgeld

Anmelden: bis 20. August 2019 bei
Andrea Stalder
079 834 50 38 oder
amarisli@gmx.ch



WIRTSCHAFT

Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal



Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT OBERTHAL

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften



EMMENTALER
SWITZERLAND

**Bio Käserei &
Lebensmittel**



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Bio-Knospe-Fleisch aus dem Emmental!

Monika und Simon Blaser
Käneltal 59, 3531 Oberthal
Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29
E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



klein und fein

Ortsagentur Oberthal

Hans Jaun
Gfell · 3508 Arni
Tel. 031 701 21 89

www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Tag der offenen Tür

**20. September 2019
von 10.00 – 17.00 Uhr**

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie...

Auf Anmeldung mit Mittagessen: info@haus-stmartin.ch oder 031 711 16 33

Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



**RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG**
Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmerei.ch



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung

3531 Oberthal / 3532 Zäziwil

Tel. 031 710 60 60

www.hofer-bau.ch

hoferag@hofer-bau.ch

KUPFERSCHMIED HOLZBAU GmbH

ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL

TELEFON: 031 711 53 25

MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**

Roth Gärten GmbH 
Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt

Reutegraben • 3531 Oberthal
076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch

Coiffeur Sonja

Sonja Zaugg-Schlüchter
Scheuer
3531 Oberthal
Telefon 031 711 54 51



Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer

www.tatendumworte.ch

tew

TATEN UND WORTE

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2019)

31.7.19	Hornusserchilbi, Blasen
10.8.19	Interkantonales Hornusserfest, Oberönz
16. – 18.8.19	Blasenchilbi (Bubenschwinget am Sonntag)
17.8.19	Emmentalisches Hornusserfest, Wasen
5.9.19	Frauenzmorge (Frauenverein), 9.00 h, Rest. Dörfli Bowil
14.9.19	6. Oberthaler-OL
16.9.19	Mondscheinwanderung Frauenverein
20./21.9.19	Kirchgemeindeschiessen
10.10.19	Seniorenessen, 11.30 h, Eintracht
15.10.19	Patientenverfügung Schweiz. Rotes Kreuz SRK und Vorsorgeauftrag, Vortrag, 20.00 h, Saal Schulhaus Oberthal
29.10.19	Grobsperrabfuhr
2.11.19	Suppentag mit Hobbymärit
7.11.19	Seniorenessen, 11.30 h, Eintracht
9./10.11.19	Lotto Militärschützen
15./16.11.19	Raclette-Abend Jungschützen
Ab 21.11.19	Kerzenziehen
30.11.19	Gemeindeversammlung, 13.30 h, Eintracht
5.12.19	Ausflug Frauenverein zum Weihnachtsmarkt nach Luzern
14.12.19	Seniorenessen mit Jodlerklub Blasenfluh, 11.30 h, Eintracht
Dezember 2019	Adventsfenster

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Mitte September
2019**

**Themen bitte
anmelden bis:
19. August 2019**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine.

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

FREUNDSCHAFTSBUCH - UNSERE GEMEINDERÄTE IM PORTRÄT



ICH HEISSE: Christoph Zbinden
 MEIN SPITZNAME: Chrisu
 HIER FINDEST DU MICH: im Weinkeller
 DAS HABE ICH IMMER BEI MIR: Natel
 WENN ICH GEFRAGT WERDE, GEBE ICH DIESES ALTER AN: > 30

DAS BIN ICH:

MEIN LEBENSMOTTO:

Lachen hilft.

MEINE LIEBLINGSMUSIK:

Blues

DAS MAG ICH AN OBERTHAL:

die Natur + Aussicht

DAS IST MEIN NÄCHSTES FERIENZIEL:

Moskau

IM GEMEINDERAT BIN ICH ZUSTÄNDIG FÜR:

★★★★★
 Gemeinde Oberthal

✍ Bitte ankreuzen!

DAS MAG ICH LIEBER...

BUCH oder Hörbuch
 ACTIONFILM oder Liebesfilm
 REHSCHNITZEL oder Gemischter Salat
 ZUG oder Auto
 SAMSTAG oder Sonntag
 WINTER oder Sommer
 KAFFEE oder Tee
 AARESCHWUMM oder Freibad
 WANDERFERIEN oder Badeurlaub

DAS KANN ICH...

	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
KOCHEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WITZE ERZÄHLEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZELT AUFBAUEN:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RECHTSCHREIBUNG:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EINPARKEN:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STRICKEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SKI FAHREN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
MELKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
COMPUTER:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Oberthaler-OL

14. September 2019

Orientierungslauf

Geisswald - Hütlebach

Wer einen
Kompass hat:
bitte
mitbringen!

**Organisiert von der Schule Oberthal
ol norska und Ortsverein Oberthal (OVO)**

Unterschiedliche Kategorien und Schwierigkeitsgrade
Es hat für alle eine passende Bahn dabei.

Kategorie A (lang), ca. 4 km
Kategorie B (mittel), ca. 3 km
Kategorie C (kurz), ca. 2 km

Starts ab 9.00 bis 12.00 Uhr möglich
Startgeld Fr. 5.00 (Oberthaler Schüler/innen gratis)

Verpflegungsstand mit Getränken und Grilladen

Alle sind herzlich willkommen!
Findet bei jedem Wetter statt / Parkplätze sind organisiert
Info & Anmeldung / Schule Oberthal / oloberthal@gmail.com

